

Gute Aussichten





Das Hegau-Jugendwerk in Gailingen ist ein neurologisches Fachkrankenhaus und Rehabilitationszentrum, das seit 1972 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine umfassende Behandlung und Rehabilitation anbietet.

Es wurde als bundesweite Modelleinrichtung speziell für Kinder und Jugendliche konzipiert und mit finanziellen Mitteln von Bund, Land und Sozialversicherungsträgern gefördert. Behandelt werden Patienten aus dem gesamten Bundesgebiet wie auch weiteren Ländern.

Gemeinsame Träger dieser Einrichtung sind die Hegau-Bodensee-Klinikum GmbH und der gemeinnützige Trägerverein Neurologisches Rehabilitationszentrum Jugendwerk Gailingen e.V..

Das Hegau-Jugendwerk verfügt insgesamt über 203 Betten. Dabei fallen auf den Krankenhausbereich 38 Betten und auf den Rehabilitationsbereich 165 Betten:

Krankenhaus (§ 39 SGB V)

Neurologische Frührehabilitation
Neuropädiatrie/Neurologie

Rehabilitationszentrum (§ 40 SGB V)

Neurologische Rehabilitation
Entwicklungsrehabilitation

Die Behandlung kann entweder in Form einer Anschlussrehabilitation nach einem akuten Klinikaufenthalt oder in Form einer, durch niedergelassene Haus- und Fachärzte oder spezialisierte Einrichtungen (z.B. SPZ) beantragten Leistung zur medizinischen Rehabilitation erfolgen.

Durch unser Leistungsspektrum decken wir die neurologischen Rehabilitationsphasen B, C, D und E ab. Ausgewählte Fragestellungen können auch als akuter stationärer Aufenthalt behandelt werden.

Die Einrichtung wird regelmäßig durch externe Institute geprüft und zertifiziert:



Für junge Menschen



Das Hegau-Jugendwerk verfügt zur Versorgung und Behandlung der Patienten über 3 Häuser mit insgesamt 5 Stationen, deren Ausstattung nach der Schwere der Beeinträchtigung variiert.

Die Unterbringung ist auch in einem Rooming-in mit einer medizinisch notwendigen bzw. vertrauten Begleitperson direkt auf der Station oder in einem Zimmer bzw. Appartement in einem Angehörigenhaus auf dem Klinikgelände möglich. Kinder und Jugendliche bis zu einem Alter von etwa 15 Jahren sind in einem auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Haus K in altersgemischten Gruppen untergebracht, um auch soziale Lernprozesse fördern zu können.





Bei uns im

Hegau-Jugendwerk



Die Aufnahme der Patienten erfolgt in Abhängigkeit von Art und Zeitpunkt der Erkrankung, dem aktuellen Zustand und der speziellen Zielsetzung auf die geeignete Station.



Das diagnostische und therapeutische Angebot ermöglicht die nahtlose, umfassende und kontinuierliche Rehabilitationsbehandlung der Patienten, von der Übernahme aus der Akutklinik bis zur schulischen, beruflichen und sozialen Wiedereingliederung. Wesentliche Bestandteile des Rehabilitationszentrums sind daher eine staatlich anerkannte Krankenhausschule (Wilhelm-Bläsig-Schule) und eine berufstherapeutische Abteilung.

Es werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aufgenommen.

Auch eine Aufnahme zur teilstationären Behandlung ist im Hegau-Jugendwerk möglich.

Die Aufnahmeindikationen

- Erworbene Hirnschädigungen und deren Folgezustände durch:
 - Unfall
 - Cerebralen Gefäßprozess (Schlaganfall/Blutung)
 - Hirntumor
 - Cerebrale Hypoxie
 - Entzündliche Erkrankungen des zentralen Nervensystems (insbesondere auch Multiple Sklerose)
- Folgen von prä- oder neonatal erworbenen Schädigungen des (zentralen) Nervensystems, insbesondere Cerebralparese (GMFCS Level 1 – 5)
- Angeborene Schädigungen des zentralen Nervensystems, z.B. Spina bifida
- Epilepsien, u.a. nach epilepsiechirurgischen Eingriffen
- Schluckstörungen
- Neurologische Funktionsstörungen
- Querschnittlähmungen mit spezieller Fragestellung
- Mehrdimensionale Entwicklungsstörungen
- Erkrankungen/Schädigungen des peripheren Nervensystems, z.B. Guillain-Barré-Syndrom oder Plexusläsionen
- (Neuro-)muskuläre Erkrankungen

- Post-Concussion
- Degenerative und stoffwechselbedingte Erkrankungen des Nervensystems
- Schulische Leistungsproblematik aufgrund neuropsychologischer Teilleistungsstörungen
- Störungen des Sprechens und der Sprache (Aphasie)

Ausschlussindikationen/-kriterien

- Endogene Psychosen und akute Suizidalität
- Manifeste Suchterkrankungen
- Inwieweit Selbst- und Fremdgefährdung zur Nichtbehandelbarkeit führt, ist eine Entscheidung der Ärztlichen Leitung





Aufnahmekriterien



In der Abteilung **Frührehabilitation** werden schwerstbetroffene Patienten ohne erhöhten Hirndruck und mit stabilen Vitalfunktionen sowie Patienten in frühen Remissionsstadien nach Hirnschädigung aufgenommen, die noch einer intensivmedizinischen Überwachung und ggfs. Behandlung bedürfen. Beatmungsbedürftige Patienten und Patienten mit schweren Bewusstseinsstörungen werden ebenfalls behandelt.

In die Abteilung **der weiterführenden Frührehabilitation** werden Patienten von der Abteilung Frührehabilitation übernommen, sobald sie keiner intensivmedizinischen Überwachung mehr bedürfen und zur zeitlich begrenzten aktiven Therapieteilnahme in der Lage sind.

Daneben werden Patienten mit eventuell schon länger zurückliegender Schädigung und hieraus resultierender schwerer Behinderung sowie der Notwendigkeit einer intensiven pflegerischen und therapeutischen Versorgung und Betreuung aufgenommen.

Für die Aufnahme in die **weiterführende Rehabilitation** bzw. zur Anschlussrehabilitation (AR) sollten die jugendlichen Patienten eine weitgehende Selbständigkeit bei den wichtigsten alltäglichen Verrichtungen aufweisen. Die Aufnahme von Rollstuhlpatienten ist ohne weiteres möglich.

Bei **beruflichen Rehabilitanden** ist eine ausreichende psychische und physische Belastbarkeit für die vorgesehene Maßnahme erforderlich.

Im **Haus K** ermöglicht das therapeutisch-pflegerische Setting auch die Aufnahme von Kindern, bei denen ein vermehrter Betreuungsaufwand infolge körperlicher oder kognitiver Beeinträchtigungen erforderlich ist.

Die Kostenträger

Die Hegau-Jugendwerk GmbH ist ein Krankenhaus im Sinne des § 107 Abs. 1 SGB V und eine Rehabilitationseinrichtung im Sinne des § 107 Abs. 2 SGB V. Es bestehen entsprechende Versorgungsverträge mit:

- Gesetzlichen Krankenversicherungen
- Rentenversicherungen
- Unfallkassen
- Berufsgenossenschaften
- Haftpflichtversicherern
- Agentur für Arbeit
- Kommunalverbänden, Landschaftsverbänden
- Die Anerkennung durch Private Krankenversicherungen ist gegeben, wobei der Leistungsumfang sehr unterschiedlich sein kann. Sprechen Sie daher bitte im Vorfeld mit Ihrer Versicherung.
- Auch die Behandlung als Selbstzahler ist selbstverständlich möglich.



Das Rehakonzept



Individuell erstellt für jeden Einzelnen

Für jeden Patienten/Rehabilitanden wird ein individueller Rehabilitationsplan erstellt, der die speziellen gesundheitlichen Probleme genauso berücksichtigt wie die individuellen Wünsche und Zielsetzungen. Neben der Verbesserung oder Wiederherstellung körperlicher wie kognitiver Fähigkeiten und Funktionen zur Bewältigung der Alltagsanforderungen, ist die Reintegration in Schule und/oder Ausbildung bzw. Beruf gleichrangig wichtiges Ziel der Behandlung. Um dies zu erreichen, ist ein systematisch aufgebautes therapeutisches Vorgehen erforderlich, welches durch die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche gewährleistet wird.



Die Umsetzung des Rehabilitationsplans ist Aufgabe des interdisziplinär arbeitenden, multiprofessionell besetzten, ärztlich geleiteten Behandlungsteams.

Regelmäßige Teamkonferenzen sowie sog. Case-Management-Besprechungen stellen den kontinuierlichen Informationsaustausch und die inhaltliche Abstimmung aller notwendigen medizinischen, schulischen und vorberuflichen Behandlungs- und Fördermaßnahmen in Absprache mit Patienten und deren Angehörigen sicher.





Diagnostik

Allgemein- und fachärztliche Untersuchung und Behandlung durch Ärzte der Fachgebiete

- Neurologie
- Neuropädiatrie
- Pädiatrie
- Anästhesie/Intensivmedizin
- Orthopädie und Unfallchirurgie

Konsiliarische Betreuung durch Ärzte aller anderen Fachgebiete durch Kooperationen mit weiteren Fachgebieten des Gesundheitsverbundes Landkreis Konstanz und niedergelassenen Fachärzten.

Differenzierte neuropsychologische Untersuchung und Testung

- Testpsychologische Untersuchung kognitiver Fähigkeiten
- Computergestützte Untersuchung der Aufmerksamkeit
- Spezielle Untersuchungen der visuellen Informationsverarbeitung
- Testung und Beobachtung der Handlungsplanung in Kooperation mit Schule und Berufstherapie, Einschätzung der Leistungsfähigkeit und des Lernpotentials
- Diagnostik und psychometrische Testung von Persönlichkeit und Sozialverhalten

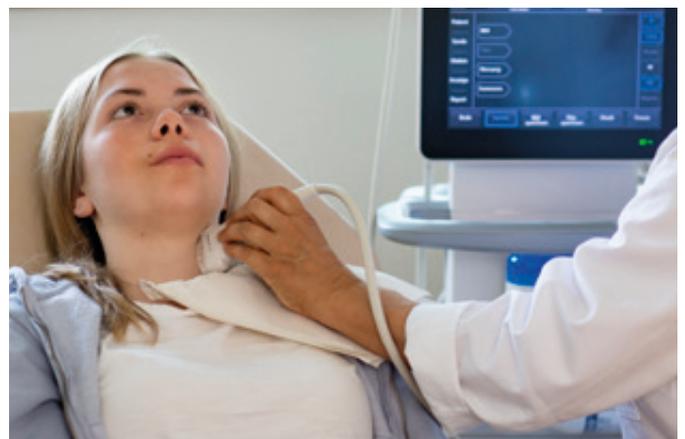


Technisch-apparative Untersuchungen

- Elektroencephalographie (EEG)
- Evozierte Potentiale (AEP, VEP, SEP)
- Magnetstimulation
- Elektromyographie (EMG) und -neurographie
- Elektrokardiographie (EKG)
- Sonographie
- Bronchoskopie
- Faseroptische Beurteilung des Schluckaktes (FEES)
- Gastroskopie inklusive PEG-Anlage
- Lumbale Liquordruckmessung

Im Gesundheitsverbund mit dem Krankenhaus der Zentralversorgung Hegau-Bodensee-Klinikum Singen

- Laboruntersuchungen
- Computertomographie
- Kernspintomographie (MRT)
- Spezielle Röntgenuntersuchungen



Unsere Therapieangebote

Neuropsychologische Therapie

- Computergestütztes Training, z.B. von Aufmerksamkeit und visueller Informationsverarbeitung
- Training von Gedächtnis und Handlungsplanung

Psychotherapeutische Betreuung

- Verhaltenstherapeutische Unterstützung beim Aufbau sozialer Kompetenzen
- Verhaltenstherapeutisch und systemisch fundierte Psychotherapie
- Gesprächstherapeutische oder systemische Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung (Coping-Strategien)
- Krisenintervention

Gesundheits- und Krankenpflege/ Fachkrankenpflege für Rehabilitation

- Förderung der Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation
- Pflēgetherapeutische Leistungen aus den Konzepten der Basalen Stimulation, der Kinaesthetics und der Lagerung in Neutralstellung (LIN)
- Intensivmedizinische Pflegeinterventionen
- Anleitung von pflegenden Angehörigen

Sozialpädagogische Betreuung

- Training sozialer Kompetenzen und der selbständigen Alltagsbewältigung
- Betreuung von Patienten mit Verhaltensproblemen
- Gruppenaktivitäten zur Krankheitsbewältigung
- Freizeitgestaltung und -betreuung
- Heilpädagogische Förderung
- Alltagsorientierte Therapie
- Tiergestützte Pädagogik





Logopädie

- Therapie von erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen (Aphasie, Sprechapraxie, Dysarthrie, Dysphagie)
- Behandlung von Sprachentwicklungsstörungen
- Sondenentwöhnung (Gailinger Konzept)
- Berufsspezifische Förderung (BUS) und Intensivtraining für Menschen mit Aphasie (ISJA/ISKA)
- Manuelle Behandlungen, auch bei Atemproblemen (z.B. Long-Covid-Syndrom)
- Theater-, Tanz- und Stimmgruppen

Ergotherapie

- Motorisch funktionelle Behandlung von Paresen, Bewegungs- und Koordinationsstörungen
- Training der Aktivitäten des täglichen Lebens
- Sensorische Integrationsbehandlung (SI)
- Neuropsychologisch orientiertes Wahrnehmungstraining
- Grafomotorisches Training
- Basale Stimulation
- Handfunktionstraining
- ADS/ADHS-Beratung und Therapie
- Hilfsmittel und Schienenversorgung
- Alltagspraktische Gruppenangebote

Musiktherapie

- Emotionale Begleitung und Stabilisierung
- Entspannung
- Aufbau und Förderung der Kontakt-, Interaktions- und Kommunikationsfähigkeit
- Wahrnehmungsförderung
- Anregen der Stimme zur Förderung des Sprechens und zur Sprachförderung
- Anregen und Förderung von Eigenaktivitätsmöglichkeiten sowie gezielter Eigenaktivität
- Förderung motorischer und kognitiver Fähigkeiten

Kunstwerkstatt

- Motivationsaufbau, Krankheitsverarbeitung, Talentförderung
- „Closlieu“-Malatelier für Begleitetes Malen
- Kunstprojekte auch im öffentlichen Raum



Unsere Therapieangebote



Physiotherapie

- Motorisch-funktionelle Behandlung von Paresen und Tonusveränderungen
- Diagnostik und Behandlung motorischer Entwicklungsverzögerungen
- Laufbandtraining und Gangtraining auf dem elektromechanischen Gangtrainer „Lyra“
- Redressionsgips-Behandlung
- Orthesen-, Sitzschalen - und weitere Hilfsmittelversorgungen
- Funktionelle Behandlung orthopädischer (Begleit-)Erkrankungen
- Repetitives Training von Arm- und Handfunktionen, auch als CIMT-Trainingsblöcke
- Muskel-Faszientechniken
- Rollstuhltraining
- Galileo Vibrationstherapie
- Repetitive periphere neuromuskuläre und transkranielle Magnetstimulation
- Medizinische Trainingstherapie (MTT) an Geräten zum gezielten Kraftaufbau
- Robotik-Gleichgewichtstraining mit dem sensorgesteuerten hunova-System der Movendo Technology

Physikalische Therapie

- Klassische Massagen und Lymphdrainagen
- Bäder und Inhalationen
- Fußreflexzonen-therapie





Schwimm- und Sporttherapie

- Bewegungsbad und Einzeltherapie
- Therapeutisches Schwimmen
- Wassergymnastik und Spielgruppen
- Aquarider
- Mototherapie
- Therapie auf dem Trampolin
- Sport und Spiele
- Gymnastik und Fitnessstraining
- Ergometertraining
- Psychomotorik und Kindergruppen
- Rollstuhltraining
- Koordinations- und Gleichgewichtstraining
- Terraintraining (Walking, Jogging, Radfahren)

Für mehr Teilhabe in Schule, Beruf und Gesellschaft

Schulische Förderung und Beratung an der Wilhelm-Bläsig-Schule mit Schulkindergarten

- Kleine Gruppen bis hin zum Einzelunterricht
- Unterricht in den Kulturtechniken in speziellen Fördergruppen auf individuellem Leistungsniveau
- Unterricht mit schwerst mehrfachbehinderten Schülern
- Gruppenunterricht auf Grundschul-, Hauptschul-, Realschul- und Gymnasial-Niveau in allen Kernfächern, differenziert nach Alter und Leistungsfähigkeit
- Trainingsgruppen in Deutsch und Mathematik für Rehabilitanden mit beruflicher Fragestellung
- Schulkindergarten für geistig und körperlich behinderte Kinder
- Ausstattung und Förderung mit Hilfsmitteln der Unterstützten Kommunikation sowie assistiver Technologien
- Sonderpädagogische Beratung zur weiteren (vor-)schulischen Teilhabe





Berufliche Rehabilitation

- Medizinische Leistungen:
 - Berufunspezifisches Arbeitstraining
 - Berufsfeldbezogene Belastungserprobung
 - Arbeitstherapie
- Vorberufliche und berufsvorbereitende Maßnahmen:
 - Berufliche Eignungsabklärung
 - Arbeitserprobung
 - Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)
 - Vorbereitung auf die WfbM-Eingliederung

Sozialdienst/Rehabilitationsberatung

- Sozialrechtliche Beratung und Unterstützung, u. a. finanzielle Absicherung, Schwerbehindertenausweis, Leistungen zur Pflegeversicherung
- Schulisch/berufliche Rehabilitation, u. a. Einleitung von Hilfen, Koordination und Begleitung berufsvorbereitender Maßnahmen und Betriebspraktika
- Entlassplanung u. a. häusliche Pflege, ambulante/stationäre Weiterversorgung, stufenweise Wiedereingliederung in den Beruf



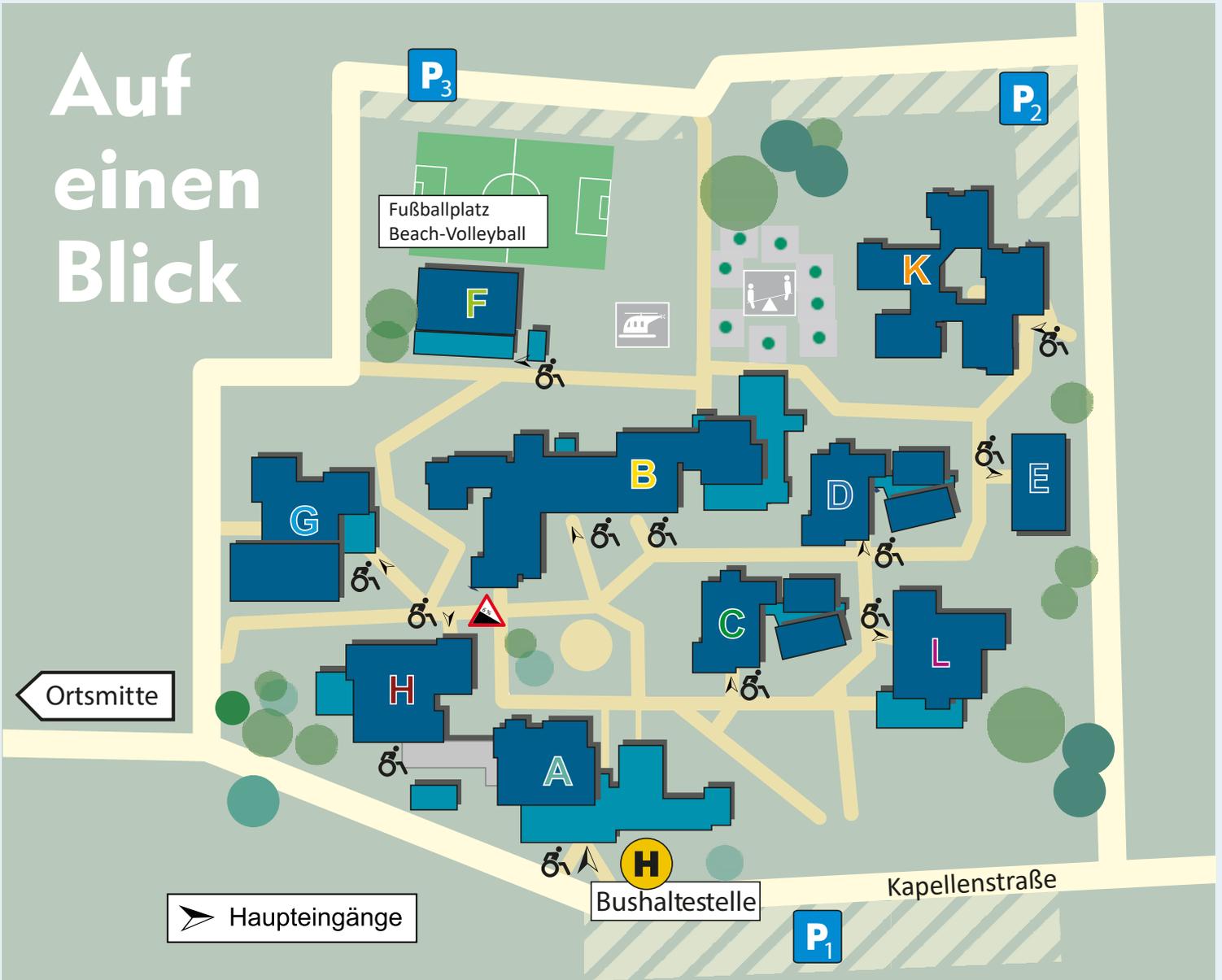
Freizeitgestaltung

- Pädagogisch betreute Aktivitäten und Unternehmungen
- Künstlerisch-kreative Gruppenangebote
- Sportliche Betätigungen (u.a. Schwimmen, Kegeln, Tischtennis, Tischfußball, Billard, Airhockey, Dart)
- Eigenes Hallenbad, Sportplatz, Beach-Volleyballfeld, Bocciabahn und Turnhalle
- FreizeitTreff mit diversen Spielmöglichkeiten, Spielkonsolen, Bibliothek, Kleinkinderspielecke, Kiosk und Bistro
- Spielplatz mit Kettcarbahn, (Rollstuhl-) Schaukel, großem Sandkastenbereich u.v.m.

Angebot für Begleitpersonen/Familiendienst

- Gesprächsrunden, Vorträge
- Elternfrühstück, Elterntreff
- Sport-, Fitness- und Entspannungsangebote
- Ausflüge, Spaziergänge und Wanderungen
- Kreativangebote
- Bibliothek
- Ambulante Physio- und Ergotherapie mit Rezept

Auf einen Blick



Haus A Patientenaufnahme, Kaufmännische Direktion, Pflegedirektion, EEG, Cafeteria, Konferenzräume

Haus B Station BEG
 Station B1 } Intensiv- und Frührehabilitation
 Station B2 } Dysphagie- und Kanülensprechstunde

Haus C Medizinische, schulische und berufliche Rehabilitation für Jugendliche und junge Erwachsene

Haus D Angehörigenhaus, Familiendienst, Seelsorge

Haus L Ärztliche Leitung, Neuropädiatrische Ambulanz, Sozialdienst, Klinikschule (Wilhelm-Bläsig-Schule), Veranstaltungsraum (AUDIMAX), FreizeitTreff

Haus F Sporthalle

Haus G Schwimmbad, Physikalische Therapie, Betriebs hauswirtschaft, Ambulante Physiotherapie

Haus H Therapiegebäude, Ambulante Physio- und Ergotherapie

Haus K Neuropädiatrie, Entwicklungsrehabilitation für Kinder und Jugendliche

Haus E Angehörigenhaus

**Hegau-Jugendwerk
 Gailingen**

Gesundheitszentrum Engen
 Senioren- und Pflegeheim
 Kurzzeitpflege Engen

Hegau-Bodensee-Klinikum
 Singen

Klinikum Konstanz

Die wichtigsten Kontakte

Telefonzentrale

Zentralfax

E-Mail

Website

Tel. 0 77 34 939-0

Fax: 0 77 34 939-206

info@hegau-jugendwerk.de

www.hegau-jugendwerk.de

Patientenaufnahme

E-Mail

Tel. 0 77 34 939-220

aufnahme@hegau-jugendwerk.de

Kaufmännische Direktorin

Sekretariat

Barbara Martetschläger

Tel. 0 77 34 939-207

Fax: 0 77 34 939-206

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Direktor/Chefarzt Neuropädiatrie

Leitende Ärztin Neurologie

Dr. med. Axel Galler

Dr.-medic/IM Temeschburg

Christine Schweikle

Sekretariat

Tel. 0 77 34 939-341

Fax: 0 77 34 939-277

Klinikschule (SBBZ)

Sekretariat

Wilhelm-Bläsig-Schule

Tel. 0 77 34 939-362

Fax: 0 77 34 939-366

Sozialdienst

Sekretariat

Tel. 0 77 34 939-338

Fax: 0 77 34 939-277

Hausanschrift

Hegau-Jugendwerk Gailingen GmbH

Kapellenstraße 31, 78262 Gailingen

Bilder

Gestaltung/Herausgeber

Ulrike Sommer, Rene Lamb

Hegau-Jugendwerk GmbH, ein

Unternehmen im Gesundheits-

verbund Landkreis Konstanz

Druck

Druckerei Winz, Rielasingen

Anmerkung: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Text nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

